Stadt Freiburg im Breisgau · Referat des Oberbürgermeisters
Postfach, 79095 Freiburg im Breisgau

1.
FREIE WÄHLER
Rathausplatz 2 - 4
79098 Freiburg

- per E-Mail in PDF -

Stadt Freiburg im Breisgau
Referat des Oberbürgermeisters
für Steuerung und Koordination

T 0761 201- 1063
ob-rsk@freiburg.de
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg im Breisgau
www.freiburg.de

Ihr Zeichen/Schreiben vom	Unser Aktenzeichen	Ihnen schreibt	Freiburg, den
		Herr Jutzler	20.11.2026

Einzelanfrage nach § 24 Abs. 4 GemO zu Sachthemen außerhalb von Sitzungen
h i e r :
Bezahlbares ÖPNV-Angebot für Freiburger Schülerinnen und Schüler

Sehr geehrte Frau Stadträtin,
sehr geehrter Herr Stadtrat,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 31.10.2026.

Ihre Fragen beantworten wir wie folgt:

1. **Sieht die Stadtverwaltung Möglichkeiten, für Schülerinnen und Schüler, die den ÖPNV ausschließlich innerhalb Freiburgs und insbesondere für kurze Schulwege nutzen, wieder ein günstigeres, räumlich begrenztes Schülerticket anzubieten?**

   VAG und Verwaltung können diesen Wunsch nachvollziehen. Allerdings steht die Überlegung grundsätzlich in Widerspruch zur Zielsetzung eines Verkehrsverbundes und auch zur konkreten Tarifstrategie der RVF. Ziel jedes Verkehrsverbundes ist ein einheitliches Tarifsystem, dass die Benutzung aller Verkehrsmittel innerhalb der Verbundgrenzen ermöglicht. Die Tarifstrategie der RVF zielt zudem auf ein einfaches und klar strukturiertes Tarifsortiment. Ein räumlich begrenztes Schülerticket als ein RVF-Produkt würde die Zustimmung der beiden Landkreise und des Landes Baden-Württemberg voraussetzen. Eine solche Zustimmung ist unrealistisch, weil dann im erheblichen Umfang Zuschüsse von Bund und Land für das Deutschlandticket Jugend BW wegfallen würden.

2. **Welche finanziellen Auswirkungen hätte die Einführung eines solchen vergünstigten Angebots für den städtischen Haushalt und könnte die Verwaltung hierzu eine Kostenabschätzung vornehmen?**

   Eine Kostenabschätzung lässt sich nicht ohne Weiteres vornehmen, weil hierfür erst die genauen politischen Rahmenbedingungen diskutiert werden müssten. Das jedoch eine Tarifvergünstigung mit erheblichen Kosten verbunden wäre, zeigt schon folgende Berechnung für eine Gratisnutzung für Kinder und Jugendliche im Netz der VAG (siehe Drucksache G-26/095). Nach dieser Berechnung müsste mit Mindereinnahmen von grob geschätzt **7 Mio. EUR** gerechnet werden. Die hohen Mindereinnahmen wären u. a. die Folge, wenn viele Schüler*innen aus dem Deutschlandticket Jugend BW aussteigen würden. Die hohen Zuschüsse von Bund und Land für das Deutschlandticket Jugend BW, von denen auch die VAG profitiert **und** die Eigenanteile der Schüler*innen würden entfallen. Die Mindereinnahmen müssten in jedem Fall der VAG bzw. der RVF erstattet werden.

Freundliche Grüße

Im Auftrag

gez. Christian Jutzler

2.
Nachricht hiervon ***- per E-Mail in PDF -***

an die Geschäftsstellen der übrigen Fraktionen, Fraktionsgemeinschaften, Gruppierungen und des Einzelstadtrats

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Freundliche Grüße

Im Auftrag

gez. Christian Jutzler